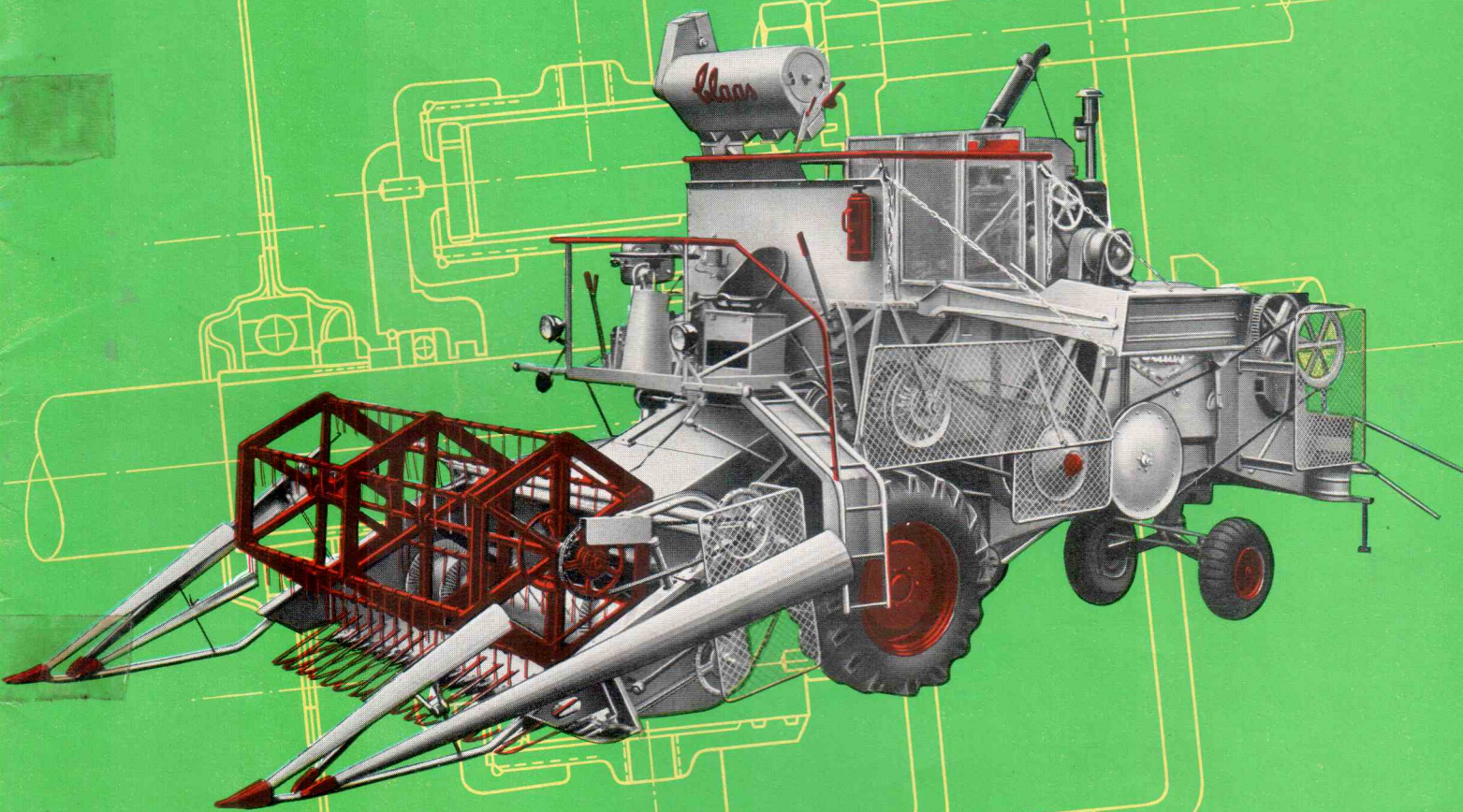




Mähdrescher

S.F.



DER SELBSTFAHRER MIT DEM HYDRAULISCHEN DRESCHTROMMEL-VARIATOR

Von der Konstruktion

bis zur Großserie

Es war ein weiter Weg von der ersten Idee über ungezählte Entwürfe am Zeichenbrett, über vielfältige praktische Erprobungen unter allen nur denkbaren Verhältnissen in Europa und Übersee bis zur heutigen technischen Vollkommenheit der Claas-Mähdrescher, bis zur Großserie. Tausende von Claas-Mähdreschern verlassen alljährlich die Montagebahnen der Claas-Werke. Das ist der sichtbare Erfolg der jahrzehntelangen Entwicklungsarbeit, des unablässigen Bemühens um die Schaffung des »Europa-Mähdreschers«, eines Mähdreschers, der von vornherein auf die größeren Korn- und

Strohmenngen, das viele Lagergetreide und die besonderen Wünsche der europäischen Landwirtschaft zugeschnitten war.

Der Claas »Selbstfahrer SF« ist der Höhepunkt dieser Entwicklung. Er wurde geschaffen für den anspruchsvollen Großbetrieb, für Lohndrescher, Genossenschaften und Maschinengemeinschaften.

In einem Arbeitsgang, mit nur zwei Mann als Bedienung, schafft er all das, wofür früher eine Vielzahl von Arbeitskräften, Arbeitsvorgängen und Maschinen notwendig war:

Der CLAAS SF

mäht, drischt und reinigt das Getreide

füllt das Korn, in 3 Sorten marktfertig sortiert, in Säcke oder in einen Korntank

preßt das Stroh zu handlichen, fest zusammenhaltenden Bünden.



Als echter Spitzenbrecher für die Ernte der Körnerfrüchte verarbeitet er alle Getreidearten, Feinsämereien und Hülsenfrüchte vom feinen Mohn bis zur dicksten Bohne gleichermaßen gut und sauber, dabei praktisch verlustlos. Er kann in allen Dreschverfahren, im Mähdrusch wie im Schwaden-, Hocken- oder Standdrusch vorteilhaft eingesetzt werden. Er arbeitet am Hang wie in der Ebene störungsfrei und bewältigt schwerstes Lagergetreide anstandslos.

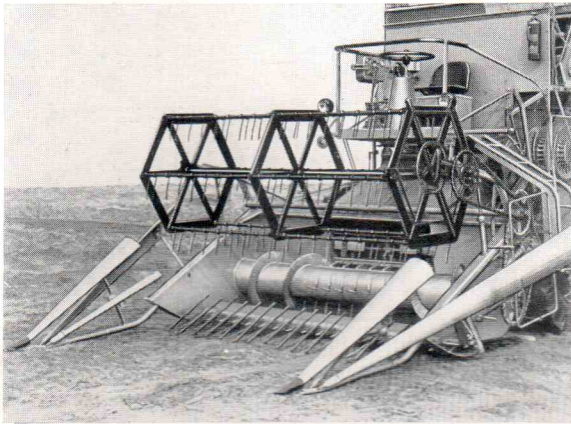
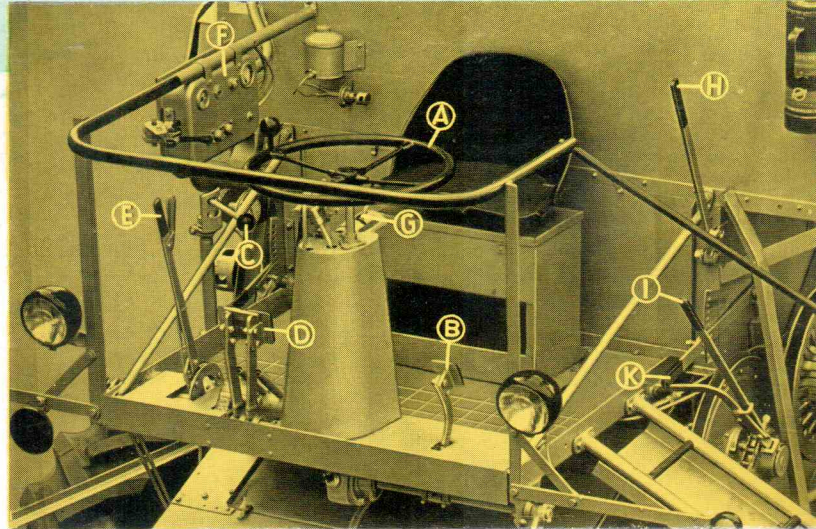
UND DIE LEISTUNG?

Darüber schreibt z. B. der Lohndrescher Herr Wilhelm Honermeier aus Gnutz bei Nortorf: „... In Wintergerste war die Stundenleistung ca. 55 bis 60 Zentner, der Ausdrusch war tadellos. ... 2 m langer Roggen im Mähdrusch geerntet und als Stundenleistung 50 bis 60 Zentner erreicht. ... Bei einer großen Fläche Weizen betrug die DurchschnittsStundenleistung ca. 60 Zentner ...“

MERKMALE, DIE ÜBERZEUGEN...

Die Einstellung und Bedienung des SF ist einfach und leicht. Sie erfordert keinerlei Spezialkenntnisse. Der Selbstfahrer wird gefahren wie ein Schlepper. Sämtliche Bedienungsorgane für Motor und Maschine liegen übersichtlich angeordnet im Griffbereich des Maschinenführers:

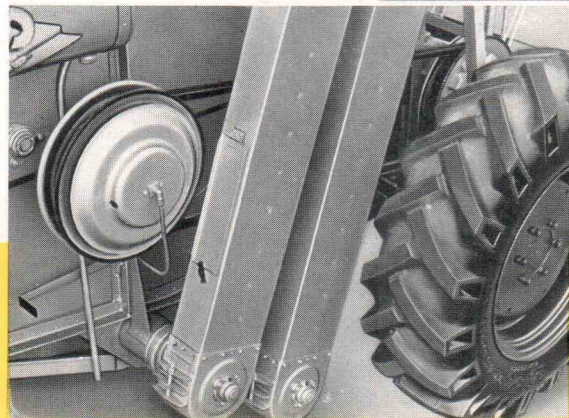
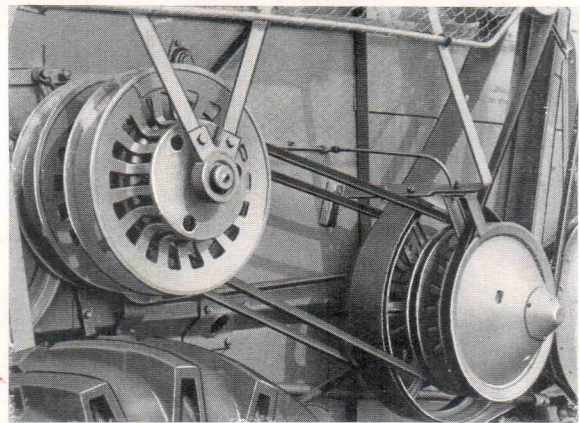
A = Lenkrad, B = Kupplung, C = Gangschaltung, D = Fußbremse, E = Handbremse, F = Armaturen für Motor, G = Hydraulik-Steuerung, H = Dreschwerk-Kupplung, I = Schneidwerk-Kupplung, K = Moment-Korbverstellung



Dreschtrommel, der geräumige, vierteilige Hordenschüttler und die große Reinigung gestatten es, auch höchste Korn- und Stroherträge bei geringsten Verlusten anstandslos zu verarbeiten.

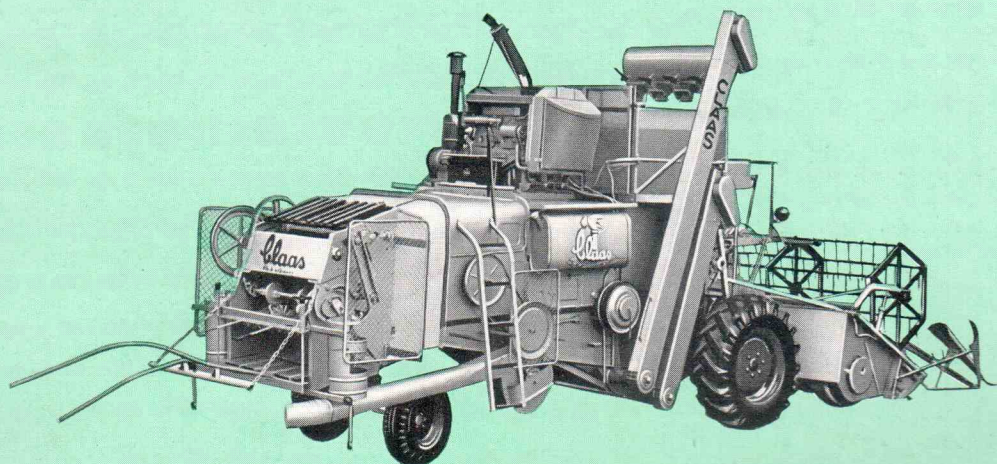
Kein Wickeln der Trommel mehr, kein Stroh- oder Körnerbruch, durch sekundenschnelle Angleichung der Dreschtrommeldrehzahl an alle Fruchtverhältnisse. Ohne Auswechseln von Kettenrädern kann die Drehzahl durch einen Handgriff während der Arbeit stufenlos hydraulisch von 650—1400 Umdrehungen/Min. verstellt werden (Patente im In- und Ausland angemeldet).

Diese ideale Drehzahlregulierung, zusammen mit der vom Fahrersitz zu bedienenden Momentverstellung des Dreschkorbes, ermöglicht ein müheloses Anpassen an die innerhalb eines Getreideschlages auftretenden Unterschiede in Verunkrautung, Lagergetreide, Korn- und Strohfeuchtigkeit.

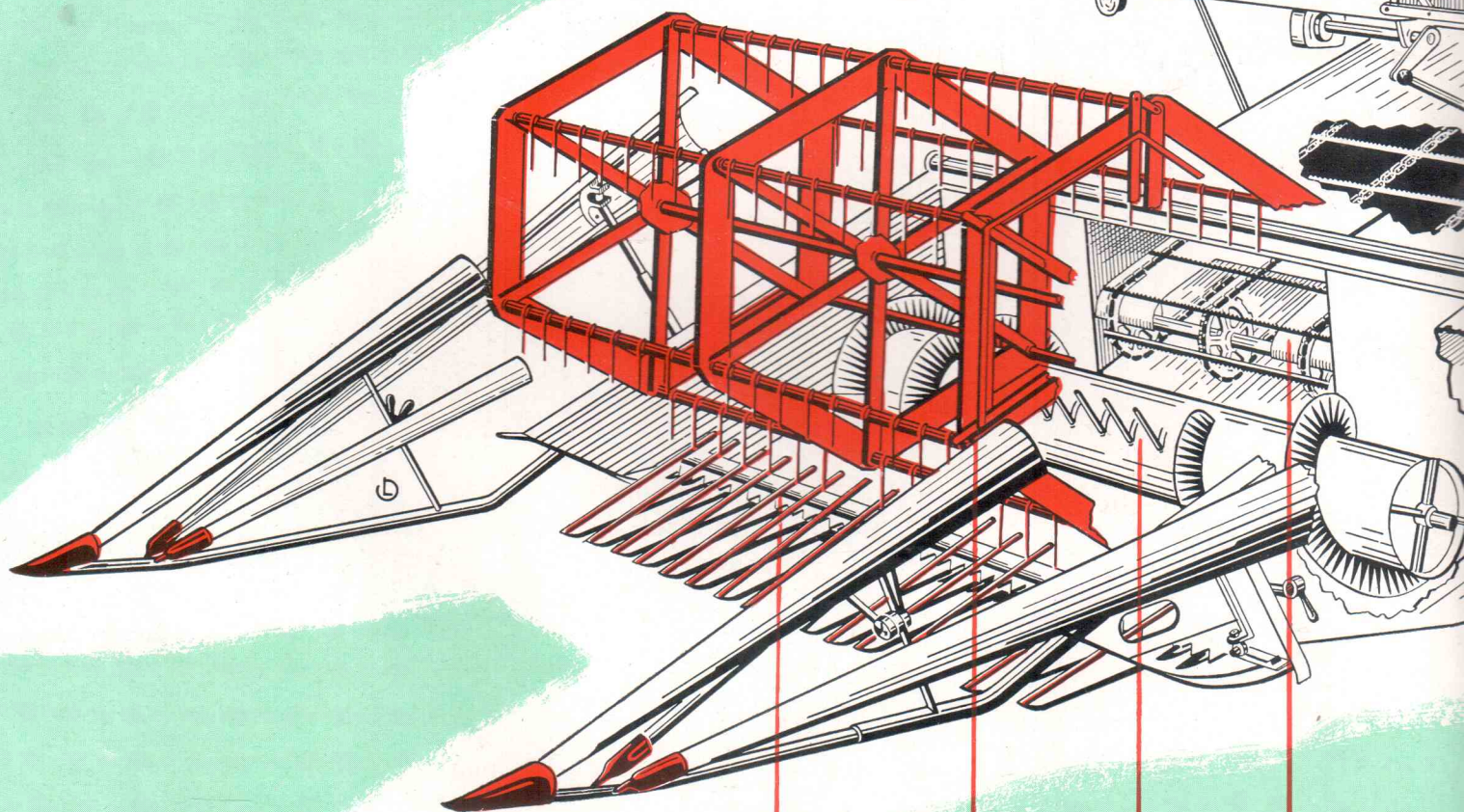


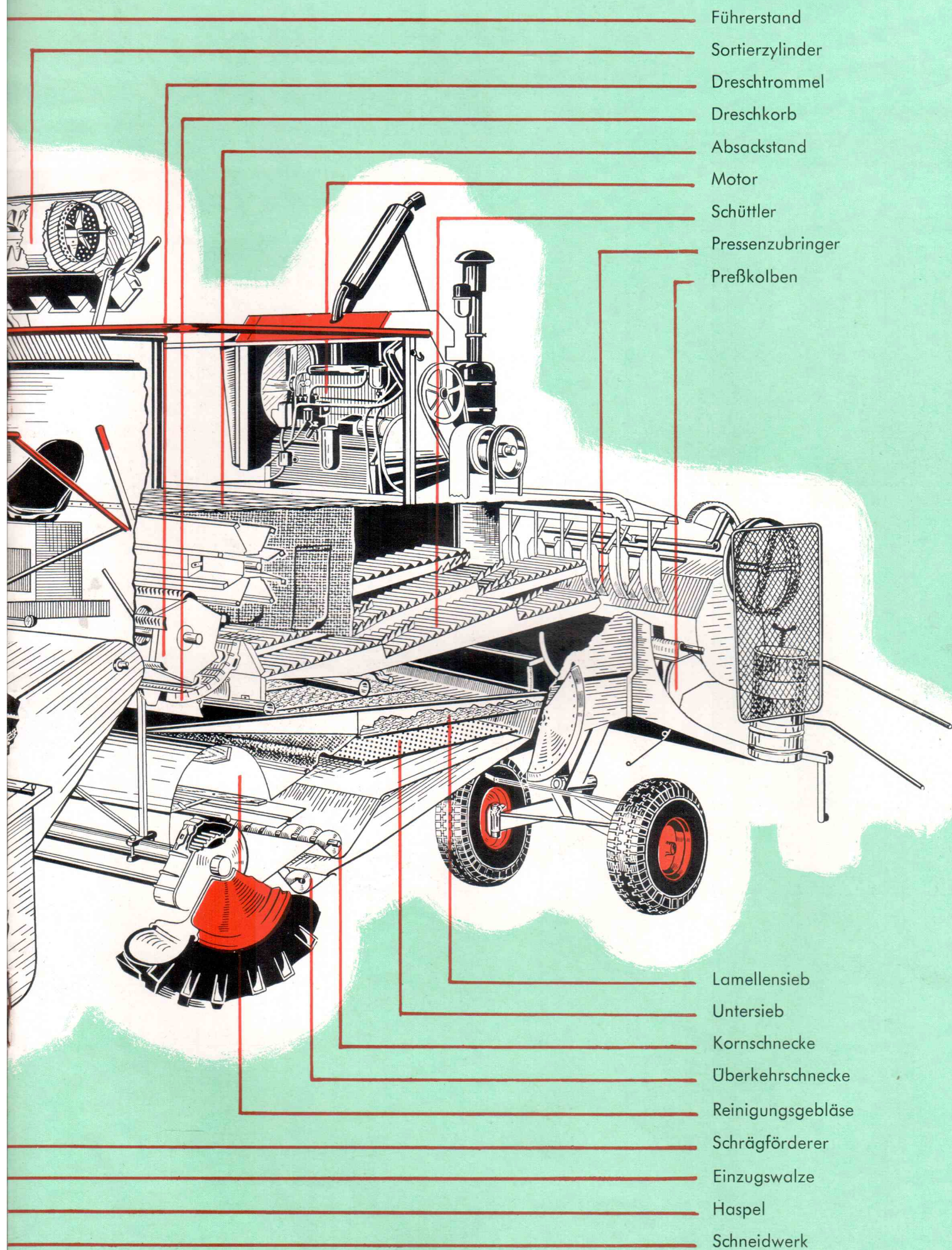
Unabhängig von Mäh- und Dreschwerk werden die Triebräder über einen Keilriemenscheiben-Variator mit Normalkeilriemen und ein robustes Dreiganggetriebe angetrieben. Innerhalb der einzelnen Gänge wird die Vorfahrt bei stets gleichbleibender Motordrehzahl stufenlos durch den Variator hydraulisch reguliert. Damit läßt sich die Arbeitsgeschwindigkeit augenblicklich allen Getreideverhältnissen anpassen und die Leistungsfähigkeit der Maschine stets voll ausnutzen.





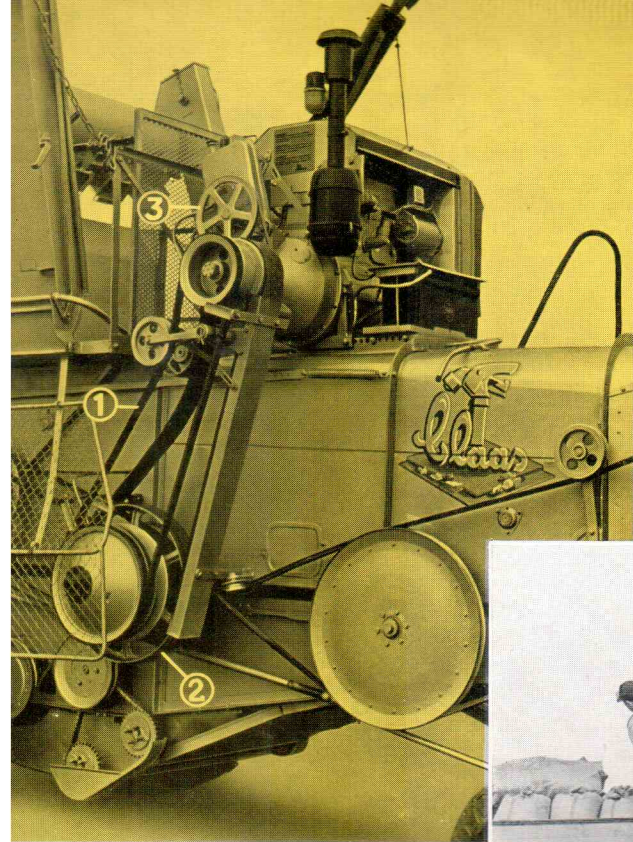
Claas -MÄHDRESCHER SF







Leistungsstarker Motor. — Der 56-PS-Benzin- oder 60-PS-Dieselmotor auf dem Dach der Maschine arbeitet in reiner Luft oberhalb der Staubzone und ist von allen Seiten für Wartungsarbeiten leicht zugänglich. Unabhängig voneinander treibt er Fahrwerk (1), Dreschwerk, Schneidwerk und Presse (2) und Hydraulikpumpe (3).

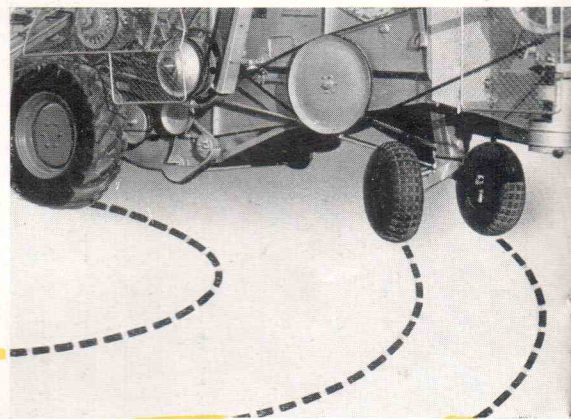


Geräumiger Absackstand. — Der reichlich bemessene Absackstand auf dem Dach der Maschine (Patent angemeldet) bietet dem Bedienungsmann genügend Bewegungsfreiheit in fast staubfreier Luft. Auf der seitlichen Sackrutsche werden die vollen Säcke — bis 10 Stück — abgestellt. Das direkte Überladen auf einen bereitstehenden oder zeitweise nebenherfahrenden Wagen erspart mühevolleres Aufladen der Säcke in den Abendstunden. Selbstverständlich können die Säcke auch während der Fahrt — bei schräg nach unten gestellter Sackrutsche — auf die Stoppel abgelegt werden.

Typische Mähdrescherreinigung. — Das besondere Kennzeichen der speziell für den Mähdrescher entwickelten Reinigung ist das vom Wind durchblasene, verstellbare Lamellensieb mit vorge-setzter Stufe und anschließender Überkehrabführung (DBP 930834). Diese Reinigung arbeitet unter allen Verhältnissen — auch bei höchster Leistung der Maschine, bei starker Verunkrautung und schräg geneigter Maschine am Hang — einwandfrei. Das Getreide wird marktfertig gereinigt und im Sortierzylinder in 3 Güteklassen sortiert.



Großvolumige Bereifung. — Um ein sicheres Befahren weicher Böden zu ermöglichen und zur Verminderung des Bodendruckes wurde der SF mit Reifen besonders breiter Auflagefläche ausgerüstet. — Die Wendigkeit dieser großen Maschine ist durch starken Einschlag der lenkbaren Hinterachse erstaunlich.



Merkmale, die überzeugen...

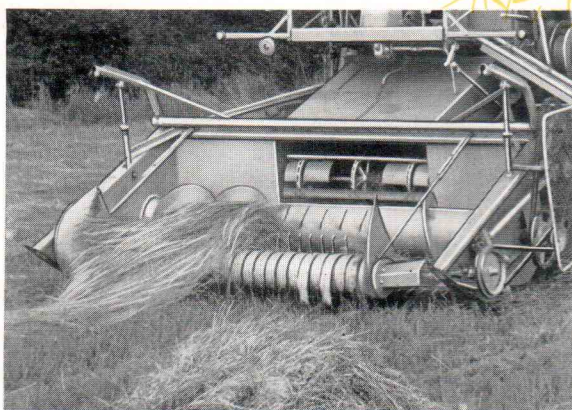
Der Lohndrescher Johann Nischwitz aus Pulling bei Freising schreibt über den SF: „... nach meinen Erfahrungen ist eine Leistung von 70 Ztr./Std. bei gutem Weizenbestand ohne Schwierigkeiten zu erreichen, und auch bei ungünstigsten Verhältnissen (starke Lagerfrucht, Feuchtigkeit, viel Unkraut) konnte ich noch 40 Zentner in der Stunde durchschnittlich dreschen.“

Was für die meisten Mähdrescher eine Leistungsbegrenzung darstellt, ist langer, starker Roggen. Die auch unter solchen Verhältnissen hohe Leistung ist auf den breiten Einzugskanal sowie die bei allen Claas-Mähdreschern sehr groß gehaltenen Schüttel- und Reinigungsflächen zurückzuführen.

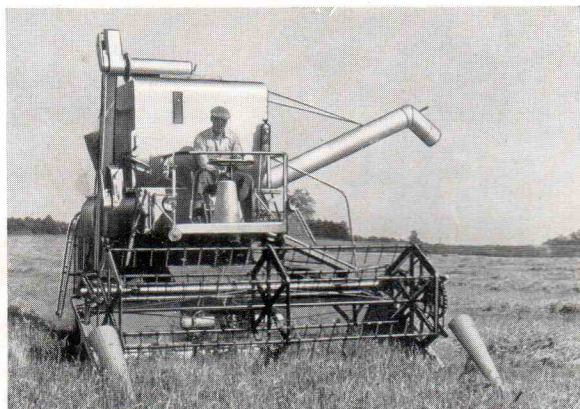
Auch bei Höchstleistungen waren die oft zahlreichen und kritischen Zuschauer erstaunt, daß die Maschine 100%ig ausdrischt und weder in der Spreu noch in den Strohbinden Körner zu finden waren. Ebenso begeistert waren die Interessenten von der Reinigung, vor allem auch bei Feuchtigkeit und Unkrautbesatz.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit noch hervorheben, daß die Bedienung der Maschine durch die hydraulische Vorfahrt- und Trommelregulierung sowie die wenigen Bedienungshebel und Antriebe sehr einfach ist. Der Beweis hierfür ist, daß der Selbstfahrer die ganze Ernte ohne jede Störung arbeitete, und das ist für mich als Lohndrescher entscheidend.“

Beim **Hockendrusch** wird der Haspel abgenommen und das Dreschgut über das Schneidwerk eingelegt. Bei diesem Verfahren, das bei zum Ausfallen neigenden Fruchtarten seiner Verlust- und Zeitersparnis und seines geringen Leuteaufwandes wegen sehr zu empfehlen ist, werden Leistungen bis zu 40 Zentner (2000 kg) erreicht. In gleicher Weise kann die Maschine, getrieben durch einen Elektromotor, vorteilhaft auch im Standdrusch eingesetzt werden.

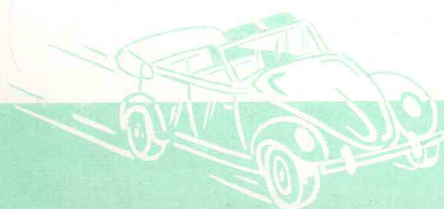


Der Schwadendrusch (mit dem patentierten, Verluste vermeidenden Federzinken-Pick-Up-Aufgreifer, DBP 929 035) ist ein bevorzugtes Ernteverfahren für alle leicht ausfallenden Früchte, wie Raps, Grassamen, Klee u. a., ebenso für stark verunkrautete oder ungleichmäßig reifende Felder.



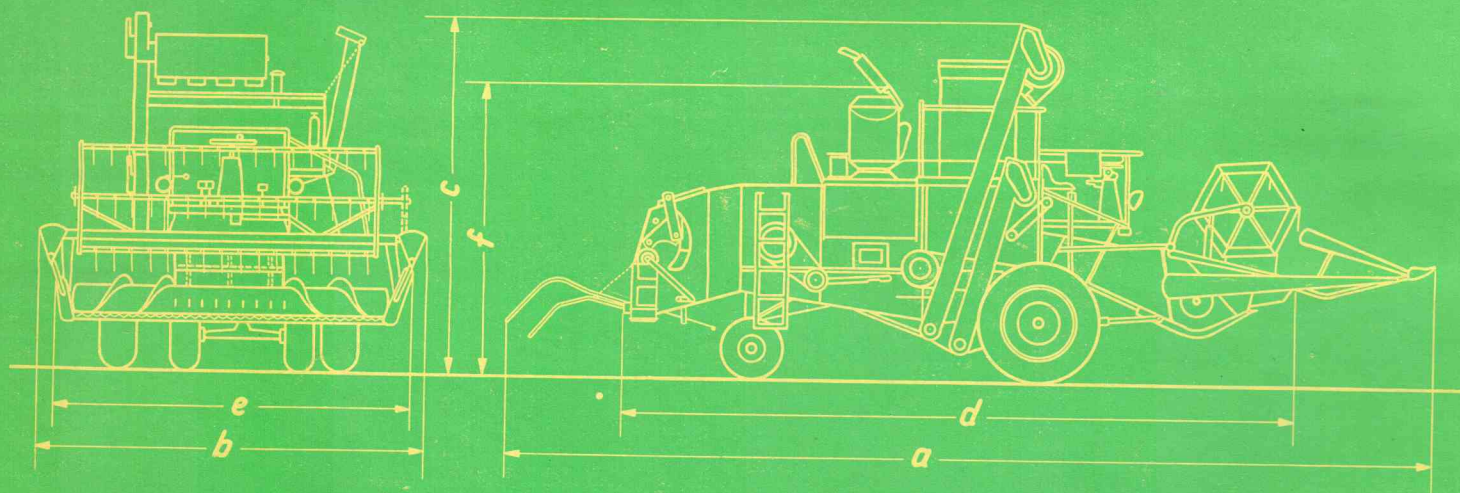
Schweden: **Ein Korntank** (anstelle Absackung) ermöglicht die Einmannbedienung des SF. Der Tank faßt etwa 22 Zentner (1100 kg) und wird mit einer eingebauten Schnecke in wenigen Minuten in bereitstehende oder nebenherfahrende Wagen entleert.

England: Der **SF ohne Presse** wirft das Stroh in Schwaden auf die Stoppel. Dieses Verfahren wird von Betrieben bevorzugt, die bereits eine Pick-Up-Presse für die Heuernte besitzen und damit auch das Stroh arbeitssparend sammeln und laden können. Hierfür ist die Claas-Pick-Up-»HD«-Sammelpresse besonders geeignet.



Frankreich: Mit wenigen Handgriffen ist die **Maschine transportbereit** zu machen. So wird sie schnell und zügig von Feld zu Feld, von Dreschplatz zu Dreschplatz gefahren, Geschwindigkeit bis 17 km/st.





DAS TECHNISCHE:

- Motor** 4 Zylinder Diesel 60 PS oder 6 Zylinder Benzin 56 PS
- Getriebe** Dreiganggetriebe mit Einscheibentrockenkupplung. 1. Gang: 2—4,5 km/st. 2. Gang: 4,3—9,5 km/st. 3. Gang: 8,5 bis 17 km/st. Rückwärtsgang 3,5—7,7 km/st. Geschwindigkeit in den einzelnen Gangstufen hydraulisch stufenlos regelbar
- Schneidwerk** 2,60 m Schnittbreite (für überseeische Verhältnisse auch 3 m [10 Fuß] oder 3,60 m [12 Fuß], hydraulisch verstellbar für Stoppelhöhe von 6—75 cm, einstellbare Tiefenbegrenzung. Bei 2,60-m-Schneidwerk serienmäßig 17 Ährenheber für Lagergetreide
- Haspel** Gesteuerter Pick-Up-Haspel mit Federzinken, hydraulisch verstellbar (DBP. 930 662)
- Dreschtrommel** 450 mm ϕ , 1250 mm breit, 6 Schlagleisten. Trommeldrehzahl hydraulisch stufenlos zu regulieren von 650—1400 Umdrehungen pro Minute, Drehzahl am Tourenzähler ablesbar
- Dreschkorb** Mit vom Fahrersitz zu bedienender Momentverstellung
- Schüttler** Vierteiliger Hordenschüttler, 1250x2400 mm groß
- Reinigung** 1. Reinigung: Druckwind-Reinigung mit verstellbarem Lamellensieb und auswechselbarem Untersieb 920x1070 mm (4 Untersiebe serienmäßig mitgeliefert). 2. Reinigung: Sortierzylinder mit Wechselsieb, ebenfalls 4 Siebe serienmäßig bei der Maschine, Sortierung in 3 Qualitäten. Sondersiebe auf Wunsch lieferbar
- Strohpresse** Organisch eingebaute, zweimal bindende Schwingkolbenpresse mit 1 m Kanalbreite, Bundgröße beliebig einstellbar
- Absackstand** Auf dem Dach der Maschine mit verstellbarer Sackrutsche zum Überladen der Säcke auf einen Wagen oder wahlweises Abwerfen auf das Feld. Ca. 15 Zentner können auf der Maschine mitgeführt werden. Korntank wird auf Wunsch geliefert
- Bereifung** Vorn 13—26 AS, hinten 8,50—12 AM
- Spurweite** Vorn 2200 mm (bei 10- und 12-Fuß-Schneidwerk 2500 mm), hinten 1150 mm, **Radstand:** 3200 mm
- Bremsen** Mechanische Handbremse, mechanische Fußbremse (auch als Einzelradbremse wirkend)
- Beleuchtung** Scheinwerfer (Begrenzungsleuchten, Schlußlichter, Rückstrahler gegen Mehrpreis)
- Sicherheitskupplungen** Federbelastete Doppelscheiben-Sicherheitskupplungen gegen Überlastung und Bruch an Haspel, Einzugswalze, Messerantrieb, Schrägförderer, Kornschnecke und Überkehrschnecke, zahlreiche andere Sicherheitsvorrichtungen wie Scherstifte und -schrauben, elektrische Warnvorrichtungen u. ä.
- Gewicht des Mähdreschers** ca. 4200 kg
- Gewicht der Strohpresse** 510 kg
- Maße**
- | | | | |
|--------------------|--------|----|--------|
| In Arbeitsstellung | Länge | a: | 9,05 m |
| | Breite | b: | 3,30 m |
| | Höhe | c: | 3,80 m |
| Beim Transport: | Länge | d: | 7,32 m |
| | Breite | e: | 3,00 m |
| | Höhe | f: | 3,21 m |
- (Elevator zurückgeklappt, Auspuff und Luftfilter abgenommen.)
- Leistung** Im Mähdrusch je nach Fruchtart und Bestand bis 80 Zentner (4000 kg) marktfertig gereinigtes Korn — im Standdrusch etwa bis 40 Zentner (2000 kg) Korn

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich — Konstruktionsänderungen vorbehalten

